

Zukunftsperspektiven wirtschaftlicher Entwicklung

Runder Tisch mit Expertinnen und Experten

Bad Herrenalb, den 27.09.2021



Digitaler Runder Tisch zur wirtschaftlichen Entwicklung Bad Herrenalbs

Zusammenfassende Dokumentation und Ableitung geeigneter
Handlungsfelder aus der Zoom-Konferenz vom 27.09.2021

Inhalte

- Einführung: Format und Zielsetzung
- Pressestimmen
- Übergeordnete Feststellungen
- Identifizierte Handlungsfelder
- Empfohlene nächste Schritte

Digitaler „Runder Tisch zu wirtschaftlichen Entwicklungspotenzialen Bad Herrenalbs“

Am 27.09.2021 fand auf Initiative der Grünen Liste Bad Herrenalb ein Austausch verschiedener Interessenvertreter:Innen der Gewerbewirtschaft, des Handels, der freien Berufe aber auch der Politik, der Wirtschaftsförderung, der Kommunalplanung, der Wissenschaft und Vertreter:Innen ökologischer und bürgerschaftlicher Interessen statt.

Rahmenbedingung

- Tagungsleitung: Bürgermeister Hoffmann
- Moderation: ehrenamtlicher Bürger
- Öffentliche Veranstaltung mit freier Teilnahmemöglichkeit für jeden Bürger:In
- Durchführungsformat: Digital (Videokonferenz mit Chat und Umfrageinteraktion)

Teilnehmer

Leitung: Bgm. Hoffmann

Moderation: Sascha Ott

Podiums Teilnehmende

- Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut
- Bgm. Gemeinde Dobel
- Vertreter und Vertreterinnen folgender Einrichtungen:
- Gewerbebetriebe mit Sitz in Bad Herrenalb
- Unternehmerisch tätige Bürger (Firmeninhaber und Geschäftsführende aus Unternehmen im lokalen Umfeld), freiberuflich tätige aus Bad Herrenalb
- Handwerkskammer Bad Herrenalb
- Technologieregion Karlsruhe GmbH
- IHK Nordschwarzwald und Karlsruhe
- Regionalverband Nordschwarzwald
- Landratsamt (Wirtschaftsförderung, Landschaftserhaltung)
- KIT und Hochschule Pforzheim
- BUND

Zielsetzung

Der „Runde Tisch“ verfolgte ein Oberziel und mehrere Teilziele

Oberziel:

Schaffung einer Informationsbasis zur Ableitung von partizipativ mit der Bürgerschaft und der Wirtschaft gemeinsam zu entwickelnden Handlungsfeldern (Basis: Analyse der Ausgangssituation)

Hierzu wurden verschiedenen Teilziele verfolgt:

- Transparenz zwischen den Überlegungen verschiedener Stakeholder zu Wirtschaftsthemen herstellen
- Anstoß und Intensivierung der Diskussion zu wirtschaftlichen Entwicklungspotenzialen Bad Herrenalbs
- Sammlung von Bestandsideen und deren kritischen Reflexion
- Wechselbeziehungen zwischen zukünftigen Rahmenbedingungen und Potenzialen zur wirtschaftlichen Entwicklung identifizieren
- Impulse zur Gestaltung von Prozessen zur Entwicklung von neuen Wirtschaftszweigen und Verbesserung der Situation wirtschaftlichen Bestandssituation

Presseberichte über die Veranstaltung

- Schwarzwälder Bote vom 27.09.2021
- BNN vom 29.09.2021
- Schwarzwälder Bote vom 29.09.2021

Wie lockt man Unternehmen an die Alb?

Wirtschaftsdiskussion | Bürgermeister lädt zu digitalem runden Tisch ein

Bad Herrenalb. Bad Herrenalbs Bürgermeister Klaus Hoffmann lädt am Montag, 27. September, zum Digitalen Runden Tisch ein. Experten diskutieren dabei über den Wirtschaftsstandort Bad Herrenalb. Auch ein Grußwort von Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut ist geplant.

Der Tourismus ist das wirtschaftliche Standbein Bad Herrenalbs. Seit Jahren gehört die Stadt zu den übernachtungsstärksten Orten im Nordschwarzwald und zieht als Bindeglied zwischen

Rheinebene und Schwarzwald zahlreiche Tagesgäste aus der Region an. Bleiben die Gäste jedoch aus, wie in der Hoch-Zeit der Corona-Pandemie, können die Einbußen kaum aufgefangen werden.

Experten haben bereits Teilnahme zugesagt

Deshalb wird immer wieder darüber diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, um Unternehmen aus anderen Wirtschaftsbereichen an die Alb zu locken.

Dieser Frage möchte Bürgermeister Hoffmann gemeinsam mit Experten beim digitalen Runden Tisch am 27. September ab 17.45 Uhr nachgehen. Zugesagt haben ihre Teilnahme an dem Online-Event bereits Ariane Durian, die Vizepräsidentin der IHK Karlsruhe, Manuela Opel von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Calw, die Herrenalber Unternehmer Sebastian Graupner, Rainer König, Michael Pfeiffer und Joachim Waidner sowie zahlreiche weitere Wirtschaftsfachleute. Das Grußwort wird

Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut sprechen.

Beim digitalen Runden Tisch handelt es sich um eine Veranstaltung, die allen Interessierten offensteht.

Wer dabei sein möchte, loggt sich am 27. September auf der Seite der Meeting-Software Zoom unter dem Link <https://zoom.us/j/93161169053> ein. Der Link wird an diesem Tag auch auf www.badherrenalb.de/digitaler-runder-tisch zur Verfügung stehen. Moderiert wird die Veranstaltung von Sascha Ott.



Welche wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gibt es in Bad Herrenalb? Darüber diskutieren Experten am 27. September an einem digitalen runden Tisch. Foto: © Rick Eichner

Herausforderung und Chance zugleich

Gesprächsrunde | Strategieentwicklung: digitaler runder Tisch mit Grußworten von Ministerin Nicole Hoffmeister-Kraut

Zu einer öffentlich zugänglichen Gesprächsrunde hatte Bürgermeister Klaus Hoffmann am Montag eingeladen, um sich bei einem »Digitalen Runden Tisch« via Videokonferenz mit Experten über das Thema Wirtschaftsstandort Bad Herrenalb auszutauschen.

■ Von Sabine Zoller

Bad Herrenalb. Das Grußwort dazu sprach Ministerin Nicole Hoffmeister-Kraut, die dieses Vorgehen als »Vorbild für viele andere Städte in der Region« bezeichnete, weil damit »wichtige Impulse nach außen gesendet« werden.

Das »Online-Event« galt als Teil der Strategieentwicklung der Stadt Bad Herrenalb. Daher waren 14 Personen aus Industrie, Handwerk und Verbänden zugeschaltet, die aus ihrer Sicht die Herausforderungen für die Stadt beleuchteten und Perspektiven zur wirtschaftlichen Entwicklung aufführten. Sascha Ott moderierte ehrenamtlich die dreistündige Video-Konferenz, die in der Technik von Katharina Dühr begleitet wurde.

In seiner Begrüßung betont Hoffmann eine zielorientierte Strategieentwicklung, bei der die wirtschaftliche Ausrichtung ein Baustein sei. Bad Herrenalb, das er als »Scharnier zwischen Schwarzwald und Rheinebene« bezeichnet, liege »geografisch und inhaltlich zwischen Natur und Technologie Region« und solle »daher mit beiden Regionen verknüpft werden«.

Es geht um Arbeitsplätze

Als einer der übernachtungsstärksten Orte im Nordschwarzwald zählte Bad Herrenalb gemäß Statistischem Landesamt im Jahr 2020 in Häusern mit mehr als neun Betten 170 000 Übernachtungen und hochgerechnet auf



Videokonferenz: Ministerin Nicole Hoffmeister-Kraut war auch dabei.

Screenshot: Zoller

alle Häuser insgesamt sogar 252 000 Übernachtungen sowie jährlich mehr als eine Million Tagesgäste. Während der Fokus in den vergangenen Jahren auf der touristischen Entwicklung lag, wurde das Thema Gewerbeansiedlung allerdings nur wenig beachtet. Mit rund fünf Prozent der Gesamteinnahmen spülen die Gewbesteuer Einnahmen circa eine Million Euro in die Haushaltskasse. »Also müssen wir uns die Frage stellen: Wie können wir neben dem Tourismus weitere Betriebe ansiedeln, und welche Betriebe können es sein? Denn es geht um Arbeitsplätze vor Ort und Steuereinnahmen«, so Hoffmann in seinen Ausführungen.

Zur Strategieentwicklung

benennt er drei Punkte. Zum einen steht Bad Herrenalb als »Lebensraum« für (Neu-)Bürger mit moderner Ausrichtung auf Basis der Klostergründung. Zum anderen ist die Stadt »Erlebnisraum« in der sich Gäste und Einheimische gleichermaßen wohlfühlen und aktiv sein können. Und als dritten Punkt nennt er das Thema »Image«, das grundsätzlich neu aufgebaut und mit »Werten der Zisterzienser« gefüllt werden soll.

Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut bestätigt das Ineinandergreifen von Tourismus und Wirtschaft. Nachdem das touristische Rekordergebnis von 2019 mit 57 Millionen Übernachtungen auf 34,2 Millionen Übernachtungen (ein Minus von 40,2

Prozent) in 2020 abgerutscht ist, bezeichnet sie die anspruchsvolle Stadtentwicklung in Bad Herrenalb als Herausforderung und Chance zugleich für den Kur- und Badeort.

Mit einem bunten Ideenspektrum skizzierten im Anschluss an die Grußworte der Ministerin die Sprecher des Abends ihre Gedanken und Visionen. Jochen Ehlgötz, Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH, begrüßt regionale Kooperation, um »die Kompetenzen und Leistungsangebote der einzelnen Partner zu bündeln und zu multiplizieren«. Peter Hottum, Geschäftsführer der KIT Innovations gGmbH, sieht eine Vernetzung von aktiven Wirtschaftspartnern mit

Forschenden sowie Studenten und macht sich für möglichst innovative und vor allem auch emissionsarme und schonende Gewerbeansiedlungen stark. Als Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe vertritt Joachim Wohlfeil die Interessen von 110 Betrieben im Umkreis von Bad Herrenalb, die nicht nur Aufträge in der Region abwickeln und zur Fachkräftesicherung beitragen, sondern die Basis für einen erweiterten Branchenmix bieten.

Optimaler Ort

Ariane Durian, Vizepräsidentin der IHK Karlsruhe, ist mit ihrem Unternehmen in der Vermittlung von Fach- und Führungskräften aktiv. Sie sieht in der Kullenmühle das Gebäude einer ehemaligen Klinik als optimalen Ort für eine Kooperation von Forschungseinrichtungen und Startups.

Als Unternehmer fordert Stuckateurmeister Rainer König ein schnelleres digitales Netz und »nach über 50 Jahren eine Strategie, wie nun endlich Gewerbeflächen geschaffen werden sollen«. Sebastian Graubner, der als Unternehmensinhaber Firmen in der Digitalisierung begleitet, vermisst in Bad Herrenalb Orte, um ungestört arbeiten zu können und sich in sogenannten Coworking Spaces auszutauschen. Als Informatiker und Geschäftsführer der fibcom GmbH forciert Martin Midecke »lieber kleine Ziele, um diese zu erreichen, als an großen zu scheitern« und schlägt vor, ein Gründerzentrum zu errichten.

»Mit Denkmustern der letzten 50 Jahre lassen sich keine mutigen Zukunftsvisionen und Arbeitsplätze gestalten«, erklärt Robert Szilinski, Vorstandsvorsitzender der esentri AG in Ettlingen. Er fordert ganzheitliche Veränderungen, die vor allem »die Bürger und ihre Bedürfnisse der Zukunft in den Vordergrund stellen«. Er sieht keine An-

siedlungen von Hightech-unternehmen in Bad Herrenalb, da solche Unternehmen die unmittelbare Nähe der Universität und Unternehmen in Karlsruhe benötigen.

Als Träger öffentlicher Belange und damit wichtiger und vernetzender Akteur bei allen Planungs- und Infrastrukturvorhaben betont Liss Hoffmann von der Regionalgeschäftsstelle des BUND Nordschwarzwald, dass wirtschaftlicher Erfolg nur mit Natur- und Umweltschutz Hand in Hand gehen kann. Auch Rafael Volz, Professor für Angewandte Informatik an der Hochschule Pforzheim, forciert das Thema Nachhaltigkeit und fordert »statt Neubauten die Revitalisierung von Herrenalber Brachflächen«. Michael Pfeiffer, selbstständiger Unternehmer, ist für den Ausbau von »neuen, kleinen inhabergeführten Fachgeschäften und Läden, die nach einem Blick ins Schaufenster neugierig machen«.

Getreu dem Motto »Stärken stärken« sieht Matthias Proske, Verbandsdirektor beim Regionalverband Nordschwarzwald, eine gute wirtschaftliche Entwicklung durch ein qualitatives Wachstum für die Kommune, »wenn sie sich strategisch aufstellt, konkrete Maßnahmen aus dieser Strategie ableitet und diese konsequent umsetzt«. Darüber hinaus stellt Johannes Schaible von der Wirtschaftsförderung im Landkreis Calw mit »Founding Forest« ein breites, fundiertes Netzwerk und Angebote für die Förderung von Gründungsinteressierten und Startups bereit. Und Tanja Traub von der IHK Nordschwarzwald stellt zur Erstellung einer Zukunftsvision einen Innenstadtbereiter in Aussicht.

Für das Engagement und den Austausch dankte Hoffmann allen Beteiligten und zeigte sich abschließend optimistisch für den weiteren Stadtentwicklungsprozess.

Bad Herrenalb soll für Firmen attraktiver werden

Kurstadt will Arbeitsplätze schaffen und Steuereinnahmen erhöhen / Expertenrunde berät über Gewerbeansiedlung

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zoller

Bad Herrenalb. Wie kann man Bad Herrenalb als Gewerbestandort attraktiver machen und wo ist Platz für die Ansiedlung von Betrieben? Um diese Kernfragen drehte sich ein digitaler Runder Tisch zur wirtschaftlichen Entwicklung der Kurstadt, an dem sich neben Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU) auch 14 Vertreter von Unternehmen und Verbänden aus der Region beteiligten. Die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) lobte das Vorgehen der Stadt. Mit dem Treffen zur Strategieentwicklung würden „wichtige Impulse nach außen gesendet“.

In den vergangenen Jahren habe der Schwerpunkt auf der touristischen Entwicklung gelegen, sagte Hoffmann. Nicht zu Unrecht, denn der Tourismus ist das wichtigste Standbein der Kurstadt: Mit mehr als 230.000 Übernachtungen war sie 2020 einer der meist gebuchten Orte im Nordschwarzwald. Im Vorjahr, das noch nicht von Corona gezeichnet war, zählte man mit 300.000 Übernachtungen gut 30 Prozent mehr. Zudem kommen jährlich rund eine Million Tagesgäste.

Die Gewerbeansiedlung hat bislang im Gegensatz zum Tourismus weniger Beachtung gefunden – und das spiegelt sich auch in den Gewerbesteureinnahmen wider. Diese machten mit jährlich rund einer Million Euro lediglich fünf Prozent der Gesamteinnahmen der Stadt aus, schilderte Bürgermeister Hoffmann. „Damit müssen wir uns die Frage stellen: Wie können wir neben dem Tourismus weitere

1.000.000

Euro

nimmt Bad Herrenalb im Jahr durch die Gewerbesteuer ein, das sind nur fünf Prozent der Gesamteinnahmen.

Betriebe ansiedeln und welche können es sein.“ Denn es gehe um Arbeitsplätze vor Ort und Steuereinnahmen.

Wo kann man neue Gewerbebetriebe ansiedeln? Ariane Durian, Vizepräsidentin der Industrie- und Handelskammer (IHK) Karlsruhe, sieht in der Kullenmühle als ehemaliges Klinikgebäude einen optimalen Ort für eine Kooperation von Forschungseinrichtungen und Start-ups.



Beliebt: Das Hotel Schwarzwald Panorama in Bad Herrenalb. Der Tourismus ist das wichtigste Standbein der Stadt – er soll aber nicht das einzige bleiben. Foto: Sabine Zoller

Ein Bebauungsplan, dem der Herrenalber Gemeinderat Ende Juni zustimmte, sieht im Kullenmühle-Areal eine Mischung aus Wohnbebauung und Gewerbe vor.

Rafael Volz, Professor für Angewandte Informatik an der Hochschule Pforzheim, nannte die Revitalisierung von Brachflächen als eine nachhaltige Lösung für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und Michael Pfeiffer, selbständiger Unternehmer aus Bad Herrenalb, plädierte für den Ausbau von „neuen, kleinen, inhabergeführten Fachgeschäften und Läden“. Den Vorschlag, Co-Working Spaces zu schaffen, in denen Selbstständige ungestört arbeiten und sich austauschen können, machte Sebastian Graubner, der als Unternehmensinhaber Firmen in der Digitalisierung begleitet.

Dass auch eine schnelle und gute Internetanbindung für einen Unternehmensstandort wichtig sei, betonte der Herrenalber Stukkateurmeister Rainer König. Hier gebe es noch Nachholbedarf. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, die weite Entfernung zur Universität in Karlsruhe und zu anderen Unternehmen sowie der Bedarf an Wohnraum für Arbeitnehmer wurden als weitere Knackpunkte genannt.

Handlungsfelder

0. Handlungsfeldübergreifende Feststellungen
1. Gesamtstrategie
2. Balance Wirtschaft-Tourismus-Natur
3. Balance Lebensqualität-Finanzierungsbedarfe
4. Auf- und Ausbau infrastruktureller Rahmenbedingungen
5. Markenbildung und Imageerhalt
6. Zusammenarbeit Wirtschaft-Forschung

Handlungsfeldübergreifende Feststellungen

- Ausrichtung aller strategischen Aktivitäten an Zukunftsszenarien und Megatrends, Fortschreibung des Altbekannten nicht zielführend
- Einklang Natur-Lebensqualität-Tourismus-Wirtschaft muss aktiv entwickelt werden
- Gesamtstrategie muss im Konsens Bürger, Wirtschaft und Stadt/Gemeinderat ausgearbeitet und offen kommuniziert werden
- Bürgerbeteiligung, wie z.B. durch das Format des „Runden Tisches“ sind Vertrauen-stiftend und damit ein wirksames Element zur Strategieentwicklung
- **Hinweis: Die Stimmungsbilder / Umfrageergebnisse sind teilweise Querschnittsthemen: Mehrfachzuordnungen zu unterschiedlichen Handlungsfeldern sind teilweise möglich und bewusst gewollt**

Einleitung und Stellungnahme aus landespolitischer Sicht (Wirtschaftsministerin)

- Kernaussage: Tourismus ist ein Leitgewerbe, welches nicht nur andere Gewerbe stützt, sondern auch durch weitere nichtstörende Gewerbe ergänzt werden sollte.
- Land unterstützt Initiativen, wie den runden Tisch sehr gerne und ist natürlicher Partner für weitere Maßnahmen
- Unterstützung gibt es im Sinne von Fördermaßnahmen bei konkreten Initiativen und Investitionen vor Ort

Frage zum Stimmungsbild im Bereich Politik an alle Teilnehmenden

Themenkomplex Politik

 2:04 | 1 Frage | 29 von 54 (53%) haben teilgenommen

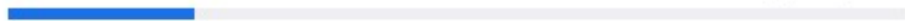
1. Sind Entschuldungsmaßnahmen seitens Land und Bund notwendig, um verschuldeten Kommunen zukunftsfähige Handlungsoptionen überhaupt zu ermöglichen? (Einzelne Wahl) *

29/29 (100%) haben geantwortet

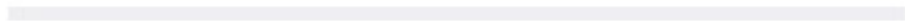
Ja (23/29) 79%



Nein (6/29) 21%



eigenes Statement und Wünsche an Land und Bund im ... (0/29) 0%



Alle zitierten Umfrageergebnisse sind Momentaufnahmen aus Fragen an alle aktiven (Podium) und passiven (Zuhörerschaft) Teilnehmer:Innen des runden Tisches und sind nicht repräsentativ

Strategie- entwicklung

innovativer,
offener werden

weg von Reaktion hin
zu Aktion (es gibt
nichts gutes außer
man tut es)

raus aus der Pandemie
trotz unsicherer
langfristiger Planung

Stakeholder
Integration (die
richtigen Entscheider
mit an Board haben)

fehlende
Gewerbeflächen

Haushaltswachstum, 2
Personenhaushalte (wir
bauen heute am Bedarf
der Zukunft vorbei)

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Klare Aussagen der Stadt
hinsichtlich der Zukunft
werden für die Ausrichtung
von Unternehmen benötigt

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

**Original-
Screenshots
virtueller
Metaplan-
karten aus
dem Work-
shop
(unbearbeitet)**

Diversifizierung/
Branchenmix:
Versorgung aufrecht
erhalten

Entwicklung von
Mission und
Vision

Handlungsfeld Gesamtstrategie

Kernaussage: Eine stabile, langfristige und mehrheitlich von der Bürgerschaft und allen beteiligten Stakeholdern getragene Strategie ist wesentlicher Erfolgsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung

Im Einzelnen wurden im Workshop folgende grundsätzliche Aspekte adressiert:

1. Entwicklung klarer Zielbilder ist notwendig (Vision: Wo will die Stadt hin? Klare Mission - Wie will man grundsätzlich handeln).
2. Abstimmung und Einbindung in eine Gesamtstrategie der Region wird gefordert. Hier bietet sich eine enge Zusammenarbeit mit der Technologieregion Karlsruhe an
3. Ableitung von Umsetzungsmaßnahmen in einem geeigneten Beteiligungsprozess. Voraussetzung einer konsequenten Umsetzbarkeit ist eine abgestimmte und transparente Vorgehensweise, welche auf die vereinbarten Gesamtziele einzahlt. Hier spielt das Thema Vertrauen eine zentrale Rolle, welche durch Transparenz und objektivierte Entscheidungsfindungen unterstützt werden kann.
4. Die Ausweisung von Flächen, die Fokussierung auf einzelne Gewerbe, etc. sind Umsetzungsmaßnahmen und müssen der Gesamtstrategie folgen.

Verantwortlich für Ausarbeitung und Umsetzung: Stadt Bad Herrenalb als Ganzes unter Leitung Bgm.

Strategie- entwicklung

Handlungsfeld Gesamtstrategie

Adressierte Einzelaspekte und Hinweise, welche die Strategieentwicklung direkt beeinflussen

1. Strategieentwicklung muss sich an aktuellen Zukunftsszenarien und Megatrends orientieren. Etablierte Methoden der Strategieentwicklung sind anzuwenden.
2. Bad Herrenalb verfügt durch die offenen Landschaften über einzigartige Bedingungen. Die Offenhaltung der Landschaft und der Erhalt der Einzigartigkeit sind zentrale Aspekte der „Leitgewerbes Tourismus“. Daher sind schonende Ansiedlungen zu bevorzugen.
3. Kleinere Geschäfte mit besonderen, ortstypischen Angeboten sind zu bevorzugen
4. Bestandsgewerbe brauchen auch eine räumliche Entwicklungsperspektive (Gewerbegebiet)
5. Etablierung einer verbindlichen, an den übergeordneten Gesamtzielen ausgerichtete Kultur der Aktion: Reaktionen auf Gelegenheiten sind eher kontraproduktiv und zerstören das Vertrauen der Wirtschaft in die Stadt.
6. Das Wachstum der Stadtbevölkerung und der Haushalte muss an aktuelle Zukunftsprognosen ausgerichtet werden und kann nicht rückblickend fortgeschrieben werden.
7. Bad Herrenalb hat eine relativ starke Handwerkerschaft. Diese Stärke kann und sollte ausgebaut werden. Unterstützung z.B. bei der Vermittlung von Betriebsnachfolge bietet die Handwerkskammer aktiv an.
8. Die Leitökonomie Tourismus bietet Chancen zu Entwicklungen von kombinierten Angeboten in enger Zusammenarbeit mit Handwerk und Landwirtschaft

innovativer,
offener werden

weg von Reaktion hin
zu Aktion (es gibt
nichts gutes außer
man tut es)

raus aus der Pandemie
trotz unsicherer
langfristiger Planung

Stakeholder
Integration (die
richtigen Entscheider
mit an Board haben)

fehlende
Gewerbeflächen

Haushaltswachstum, 2
Personenhaushalte (wir
bauen heute am Bedarf
der Zukunft vorbei)

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Klare Aussagen der Stadt
hinsichtlich der Zukunft
werden für die Ausrichtung
von Unternehmen benötigt

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Diversifizierung/
Branchenmix:
Versorgung aufrecht
erhalten

Entwicklung von
Mission und
Vision

Strategie- entwicklung

Handlungsfeld Gesamtstrategie

Stimmungsbilder zum Thema Strategieentwicklung aus dem Teilnehmerkreis

innovativer,
offener werden

weg von Reaktion hin
zu Aktion (es gibt
nichts gutes außer
man tut es)

raus aus der Pandemie
trotz unsicherer
langfristiger Planung

Stakeholder
Integration (die
richtigen Entscheider
mit an Board haben)

fehlende
Gewerbeflächen

Haushaltswachstum, 2
Personenhaushalte (wir
bauen heute am Bedarf
der Zukunft vorbei)

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Klare Aussagen der Stadt
hinsichtlich der Zukunft
werden für die Ausrichtung
von Unternehmen benötigt

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

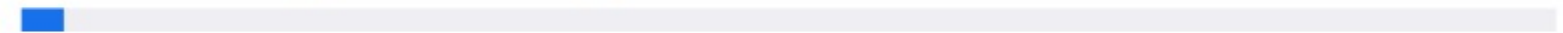
Diversifizierung/
Branchenmix:
Versorgung aufrecht
erhalten

Entwicklung von
Mission und
Vision

1. Hat die Stadt Bad Herrenalb eine angemessene Strategie zur wirtschaftlichen Entwicklung? (Einzelne Wahl) *

30/30 (100%) haben geantwortet

Ja - eindeutige Entwicklungsziele sind bekannt (1/30) 3%



Nein - eine Strategie ist mir nicht bekannt (29/30) 97%



Kommentar im Chat hinterlassen (0/30) 0%



Strategie- entwicklung

Handlungsfeld Gesamtstrategie

Stimmungsbilder zum Thema Strategieentwicklung aus dem Teilnehmerkreis

2. Strategieentwicklung oder eher Kommunikation? Was ist wichtiger?
(Mehrfachauswahl) *

30/30 (100%) haben geantwortet

Eine solide Strategie kann nur durch gemeinsame Ar... (24/30) 80%

Kommunikation und Aufbereitung vorhandener Strat... (14/30) 47%

Strategie muss von Bürgermeister und Gemeinderat v... (5/30) 17%

Transparenz entsteht nur durch kontinuierliche Bürge... (17/30) 57%

Kommentar im Chat hinterlassen (0/30) 0%

innovativer,
offener werden

weg von Reaktion hin
zu Aktion (es gibt
nichts gutes außer
man tut es)

raus aus der Pandemie
trotz unsicherer
langfristiger Planung

Stakeholder
Integration (die
richtigen Entscheider
mit an Board haben)

fehlende
Gewerbeflächen

Haushaltswachstum, 2
Personenhaushalte (wir
bauen heute am Bedarf
der Zukunft vorbei)

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Klare Aussagen der Stadt
hinsichtlich der Zukunft
werden für die Ausrichtung
von Unternehmen benötigt

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Diversifizierung/
Branchenmix:
Versorgung aufrecht
erhalten

Entwicklung von
Mission und
Vision

Strategie- entwicklung

Handlungsfeld Gesamtstrategie

Stimmungsbilder zum Thema Strategieentwicklung aus dem Teilnehmerkreis

Technologieregion Karlsruhe

2:26 | 2 Fragen | 39 von 52 (75%) haben teilgenommen

1. Bad Herrenalb muss sich enger mit der Technologieregion vernetzen und eine Kooperation/Mitgliedschaft anstreben. (Einzelne

39/39 (100%) haben geantwortet

Stimme ich zu (36/39) 92%

Stimme ich nicht zu (1/39) 3%

Kommentar im Chat hinterlassen (2/39) 5%

innovativer,
offener werden

weg von Reaktion hin
zu Aktion (es gibt
nichts gutes außer
man tut es)

raus aus der Pandemie
trotz unsicherer
langfristiger Planung

Stakeholder
Integration (die
richtigen Entscheider
mit an Board haben)

fehlende
Gewerbeflächen

Haushaltswachstum, 2
Personenhaushalte (wir
bauen heute am Bedarf
der Zukunft vorbei)

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Klare Aussagen der Stadt
hinsichtlich der Zukunft
werden für die Ausrichtung
von Unternehmen benötigt

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Diversifizierung/
Branchenmix:
Versorgung aufrecht
erhalten

Entwicklung von
Mission und
Vision

Strategie- entwicklung

Handlungsfeld Strategieentwicklung

Stimmungsbilder zum Thema Strategieentwicklung aus dem Teilnehmerkreis

2. Was erhoffen Sie sich von einer Beteiligung an der
Technologieregion Karlsruhe? (Mehrfachauswahl) *

39/39 (100%) haben geantwortet

Weiter gefasste strategische Ziele / Zukunftsfähigkeit (27/39) 69%

Marketing Aspekte (17/39) 44%

Neue / vertiefte wirtschaftliche Partnerschaften (25/39) 64%

Gemeinsame Standortentwicklung (20/39) 51%

Kommentar im Chat hinterlassen (1/39) 3%

innovativer,
offener werden

weg von Reaktion hin
zu Aktion (es gibt
nichts gutes außer
man tut es)

raus aus der Pandemie
trotz unsicherer
langfristiger Planung

Stakeholder
Integration (die
richtigen Entscheider
mit an Board haben)

fehlende
Gewerbeflächen

Haushaltswachstum, 2
Personenhaushalte (wir
bauen heute am Bedarf
der Zukunft vorbei)

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Klare Aussagen der Stadt
hinsichtlich der Zukunft
werden für die Ausrichtung
von Unternehmen benötigt

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Diversifizierung/
Branchenmix:
Versorgung aufrecht
erhalten

Entwicklung von
Mission und
Vision

Strategie- entwicklung

Handlungsfeld Strategieentwicklung

Stimmungsbilder zum Thema Strategieentwicklung aus dem Teilnehmerkreis

innovativer,
offener werden

weg von Reaktion hin
zu Aktion (es gibt
nichts gutes außer
man tut es)

raus aus der Pandemie
trotz unsicherer
langfristiger Planung

Stakeholder
Integration (die
richtigen Entscheider
mit an Board haben)

fehlende
Gewerbeflächen

Haushaltswachstum, 2
Personenhaushalte (wir
bauen heute am Bedarf
der Zukunft vorbei)

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Klare Aussagen der Stadt
hinsichtlich der Zukunft
werden für die Ausrichtung
von Unternehmen benötigt

Innovationskerne
der Entwicklung
bilden

Diversifizierung/
Branchenmix:
Versorgung aufrecht
erhalten

Entwicklung von
Mission und
Vision

5. Gewerbesteuerbefreite Einrichtungen (teilw. medizinische Einrichtungen, teilw. IT- und Ingenieurservices) sind in Bad Herrenalb sehr willkommen. Liefern aber kaum einen Beitrag zu den Gewerbesteuerereinnahmen. Was ist Ihrer Meinung nach zu tun? (Einzelne Wahl) *

30/30 (100%) haben geantwortet

Weiterhin auf freiberufliche und medizinische Einricht... (13/30) 43%

Ein Strategiewechsel muss her: mehr Handwerk und ... (15/30) 50%

Kommentar im Chat hinterlassen (2/30) 7%

Wechselbeziehung zw.
wirt. Entwicklung,
Tourismus, Natur und
Umweltschutz

Tourismus Entwicklung
sehr gut, jedoch andere
Themen dürfen nicht
vernachlässigt werden

Fokus nicht nur auf
Thermalbad sondern
Blick auch darüber
hinaus

Ansiedlung weiterer
Betriebe
(Steuereinnahmen,
Arbeitsplätze)

Natur ist ein
Alleinstellungsmerkmal
für Bad Herrenalb

Auswahl der
Betriebe muss
betrachtet werden

exponentielles
Wachstum

Tourismus als
Leitökonomie

Wissen, Forschung, Tourismus,
Gesundheit und Natur
verbinden
durch Umweltakademie wie zum
Beispiel die Wohlebenakademie

Klimaschutz (Aufbau
Infrastruktur mit
bspw. Photovoltaik)

Ausbau von
Kraftwerken

Besinnung auf Stärken
der Kommunen (keine
großen Player dafür
notwendig)

Bürgerschaft in Dialog
einbinden (so wie es bisher
gemacht wird); umso früher
desto besser und zwar
konsequent

Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur

Tourismus wurde seitens der Wirtschaftsministerin als Querschnittsbranche und Leitökonomie eingeführt. Dies erfordert, um adäquate Angebot anbieten zu können, einen sensiblen Umgang mit Naturschutzbelangen und insbesondere auch die Vermeidung von Immissionen (insbes. auch Lärm).

Kernaussage: Wirtschaftliche Entwicklung in Bad Herrenalb muss von dem Bad Herrenalber Alleinstellungsmerkmal der erlebbaren Natur in und um die Stadt getragen werden und darf nicht gegen diese erfolgen.

Im Einzelnen wurden im Workshop folgende grundsätzlichen Aspekte adressiert:

1. Angemessene Nachverdichtung statt Neuerschließung von Flächen ist zu bevorzugen
2. Entwicklung von wissens-, IT-basierten Gewerben und Gesundheitseinrichtungen
3. Akquise von Interessenten im Firmengründungsbereich durch Raumangebote im Bestand
4. Einrichtung von Co-Working spaces, zur Reduzierung Verkehrsbeanspruchung bei gleichzeitiger Stärkung des Wirtschaftsstandortes
5. „Company follows People“-Ansatz: Möglichst attraktive Rahmenbedingungen für leistungsfähige Neubürger und insbesondere Familien. Diese können eine Basis sein für eine Entwicklung nichtstörenden Gewerbes und Mehrwerte durch die Nutzung von Co-Working-Spaces generieren.

Wechselbeziehung zw.
wirt. Entwicklung,
Tourismus, Natur und
Umweltschutz

Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur

Adressierte Einzelaspekte und Hinweise welche das Zusammenspiel Wirtschaft-Tourismus-Natur direkt beeinflussen

Tourismus Entwicklung
sehr gut, jedoch andere
Themen dürfen nicht
vernachlässigt werden

Fokus nicht nur auf
Thermalbad sondern
Blick auch darüber
hinaus

Ansiedlung weiterer
Betriebe
(Steuereinnahmen,
Arbeitsplätze)

Natur ist ein
Alleinstellungsmerkmal
für Bad Herrenalb

Auswahl der
Betriebe muss
betrachtet werden

exponentielles
Wachstum

Tourismus als
Leitökonomie

Wissen, Forschung, Tourismus,
Gesundheit und Natur
verbinden
durch Umweltakademie wie zum
Beispiel die Wohlebenakademie

Klimaschutz (Aufbau
Infrastruktur mit
bspw. Photovoltaik)

Ausbau von
Kraftwerken

Besinnung auf Stärken
der Kommunen (keine
großen Player dafür
notwendig)

Bürgerschaft in Dialog
einbinden (so wie es bisher
gemacht wird); umso früher
desto besser und zwar
konsequent

1. Tourismus muss als nur eines von mehreren Standbeinen verstanden werden
2. Kein alleiniger Fokus auf Einzeleinrichtungen, wie z.B. das Thermalbad
3. Gewerbeansiedlung muss einer Gesamtstrategie folgen. Diesem Grundgedanken sollte gerade das Werben um bestimmte Firmen/Gewerbe folgen
4. Klimaschutz stärken durch Ausbau Photovoltaik, etc.
5. Konsequente Einbindung von Bürgern im Dialog
6. Gewerbeflächen unter dem Aspekt Einklang Wirtschaft-Tourismus-Natur auswählen
7. Grundidee der TRK auf Bad Herrenalb ausweiten: High Tech trifft Lebensart
8. Stärken der Kommune müssen herausgearbeitet und genutzt werden
9. Brücke zwischen Wissenschaft, Forschung, Tourismus und Natur könnte ein Ansatz sein (Akademie-Idee)
10. Natur als Alleinstellungsmerkmal nutzen, um kreative Köpfe nach Bad Herrenalb zu locken

Wechselbeziehung zw.
wirt. Entwicklung,
Tourismus, Natur und
Umweltschutz

Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur

Stimmungsbilder zum Thema Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur aus dem Teilnehmerkreis

Tourismus Entwicklung
sehr gut, jedoch andere
Themen dürfen nicht
vernachlässigt werden

Fokus nicht nur auf
Thermalbad sondern
Blick auch darüber
hinaus

Ansiedlung weiterer
Betriebe
(Steuereinnahmen,
Arbeitsplätze)

Natur ist ein
Alleinstellungsmerkmal
für Bad Herrenalb

Auswahl der
Betriebe muss
betrachtet werden

exponentielles
Wachstum

Tourismus als
Leitökonomie

Wissen, Forschung, Tourismus,
Gesundheit und Natur
verbinden
durch Umweltakademie wie zum
Beispiel die Wohlebenakademie

Klimaschutz (Aufbau
Infrastruktur mit
bspw. Photovoltaik)

Ausbau von
Kraftwerken

Besinnung auf Stärken
der Kommunen (keine
großen Player dafür
notwendig)

Bürgerschaft in Dialog
einbinden (so wie es bisher
gemacht wird); umso früher
desto besser und zwar
konsequent

1. Bad Herrenalb soll ein "Ort der Innovation" werden
(Mehrfachauswahl) *

31/31 (100%) haben geantwortet

Dazu fehlen infrastrukturelle und Voraussetzungen (21/31) 68%

Die Nähe zum KIT und den Hochschulen in KA und P... (17/31) 55%

Unter diesem strategischen Ziel kann ich mir nichts vor... (3/31) 10%

Kommentar im Chat hinterlassen (1/31) 3%

Wechselbeziehung zw.
wirt. Entwicklung,
Tourismus, Natur und
Umweltschutz

Tourismus Entwicklung
sehr gut, jedoch andere
Themen dürfen nicht
vernachlässigt werden

Fokus nicht nur auf
Thermalbad sondern
Blick auch darüber
hinaus

Ansiedlung weiterer
Betriebe
(Steuereinnahmen,
Arbeitsplätze)

Natur ist ein
Alleinstellungsmerkmal
für Bad Herrenalb

Auswahl der
Betriebe muss
betrachtet werden

exponentielles
Wachstum

Tourismus als
Leitökonomie

Wissen, Forschung, Tourismus,
Gesundheit und Natur
verbinden
durch Umweltakademie wie zum
Beispiel die Wohlebenakademie

Klimaschutz (Aufbau
Infrastruktur mit
bspw. Photovoltaik)

Ausbau von
Kraftwerken

Besinnung auf Stärken
der Kommunen (keine
großen Player dafür
notwendig)

Bürgerschaft in Dialog
einbinden (so wie es bisher
gemacht wird); umso früher
desto besser und zwar
konsequent

Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur

Stimmungsbilder zum Thema Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur aus dem Teilnehmerkreis

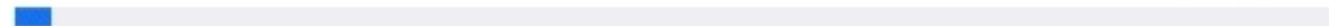
2. Neue Arbeitszeitmodelle, Homeoffice und Co-Workingspaces sind eine Chance. (Einzelne Wahl) *

31/31 (100%) haben geantwortet

Ja - wenn die räumlichen Randbedingungen geschaff... (30/31) 97%



nein - das kann ich mir in Bad Herrenalb nicht vorstellen (1/31) 3%



Kommentar im Chat hinterlassen (0/31) 0%



Wechselbeziehung zw.
wirt. Entwicklung,
Tourismus, Natur und
Umweltschutz

Tourismus Entwicklung
sehr gut, jedoch andere
Themen dürfen nicht
vernachlässigt werden

Fokus nicht nur auf
Thermalbad sondern
Blick auch darüber
hinaus

Ansiedlung weiterer
Betriebe
(Steuereinnahmen,
Arbeitsplätze)

Natur ist ein
Alleinstellungsmerkmal
für Bad Herrenalb

Auswahl der
Betriebe muss
betrachtet werden

exponentielles
Wachstum

Tourismus als
Leitökonomie

Wissen, Forschung, Tourismus,
Gesundheit und Natur
verbinden
durch Umweltakademie wie zum
Beispiel die Wohlebenakademie

Klimaschutz (Aufbau
Infrastruktur mit
bspw. Photovoltaik)

Ausbau von
Kraftwerken

Besinnung auf Stärken
der Kommunen (keine
großen Player dafür
notwendig)

Bürgerschaft in Dialog
einbinden (so wie es bisher
gemacht wird); umso früher
desto besser und zwar
konsequent

Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur

Stimmungsbilder zum Thema Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur aus dem Teilnehmerkreis

3. Was könnte kreative Köpfe nach Bad Herrenalb locken und binden? (Mehrfachauswahl) *

31/31 (100%) haben geantwortet

Die Identifikation mit einem Ort mitten in der Natur (26/31) 84%

Eine hohe Aufenthaltsqualität innerhalb der Stadt (25/31) 81%

Kostengünstige Arbeits- und Wohnräume (13/31) 42%

Wechselbeziehung zw.
wirt. Entwicklung,
Tourismus, Natur und
Umweltschutz

Tourismus Entwicklung
sehr gut, jedoch andere
Themen dürfen nicht
vernachlässigt werden

Fokus nicht nur auf
Thermalbad sondern
Blick auch darüber
hinaus

Ansiedlung weiterer
Betriebe
(Steuereinnahmen,
Arbeitsplätze)

Natur ist ein
Alleinstellungsmerkmal
für Bad Herrenalb

Auswahl der
Betriebe muss
betrachtet werden

exponentielles
Wachstum

Tourismus als
Leitökonomie

Wissen, Forschung, Tourismus,
Gesundheit und Natur
verbinden
durch Umweltakademie wie zum
Beispiel die Wohlebenakademie

Klimaschutz (Aufbau
Infrastruktur mit
bspw. Photovoltaik)

Ausbau von
Kraftwerken

Besinnung auf Stärken
der Kommunen (keine
großen Player dafür
notwendig)

Bürgerschaft in Dialog
einbinden (so wie es bisher
gemacht wird); umso früher
desto besser und zwar
konsequent

Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur

Stimmungsbilder zum Thema Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur aus dem Teilnehmerkreis

1. Welche Begriffe verbinden Sie mit Bad Herrenalb?
(Mehrfachauswahl) *

32/32 (100%) haben geantwortet

innovativ

(2/32) 6%

Natur / Luft / Klima

(30/32) 94%

offen

(4/32) 13%

Wandern / Radfahren

(25/32) 78%

lösungsorientiert

(1/32) 3%

Tradition und Historie

(17/32) 53%

Wohlbefinden

(19/32) 59%

anders als andere

(1/32) 3%

Gesundheit

(29/32) 91%

Lebensqualität vs. Finanzierungsbedarfe

Balance Lebensqualität vs. Finanzierungsbedarfe

Bad Herrenalb als
Lebensmittel-
punkt

Unterstützung für
Start-Ups und
Gründungen (bspw.
Co-Working Spaces)

Kernaussage: Zielführend könnte eine Entwicklung Bad Herrenalbs sein als Ort in dem Wohnen, Arbeiten und Begegnung lokal und Hand-in-Hand möglich sind.

Im Einzelnen wurden im Workshop folgende grundsätzlichen Aspekte adressiert:

moderne Ausrichtung durch
Wettbewerbsfähigkeit der
Stadt kombiniert mit
historischer Gründung des
Klosters

gemeinsame Orte der
Zusammenarbeit und
des Zusammenseins
integrieren

1. Integration von Orten der Zusammenarbeit und des Zusammenseins
2. Infrastruktur für Vereine und Treffpunkte insbesondere auch für junge Menschen
3. Co-Working spaces könnten zentrales Element einer solchen Balance werden
4. Pendelwege nach wie vor gerade auch für die wirtschaftlichen Entwicklung sehr wichtig: Taktung ÖPNV muss erhöht werden. Dies beeinflusst direkt auch die Lebensqualität.
5. Historische Bedeutung Bad Herrenalbs muss Basis einer gesunden auf den eigenen Traditionen basierter und gleichzeitig modernen Entwicklung sein
6. Finanzierung kann insbesondere durch skalierende Gewerbe deutlich verbessert werden. Hierzu sind geeignete Flächen zur Gewerbeentwicklung unabdingbar
7. Lebens- und Aufenthaltsqualität ist Basis für Zuzug von Fachkräften und unternehmerisch tätigen Personen und damit gerade für den Bereich der Entwicklung innovativer Gewerbe und Freiberufe unabdingbar
8. Lebensqualität wird maßgeblich durch verfügbare Ärzte vor Ort beeinflusst: weitere Arztpraxen sind zwingend erforderlich.

Lebendige Ortskerne
(Wohn-, Arbeits- und
Begegnungsorte)

wir bieten keine
Infrastruktur für junge
Menschen (Vereinsleben,
Treffpunkte)

Existenzgründer
brauchen
Gewerbeflächen

Pendelwege enorm wichtig
(Busverbindungen und
halbstündige Verbindungen
in die Stadt reichen nicht aus)

Hightech trifft
Lebensart

Natur und das was Bad
Herrenalb bietet nutzen
(Work Life Balance, Familie,
Natur, Gesundheit) ->
Schlüsselemente

Co-Working ist nicht nur ein
Space -> USA Denkweise
fokussieren (Visionär aber
super Grundlage vorhanden)

Allgemeinärzte
sind zwingend
notwendig

Lebensqualität vs. Finanzierungsbedarfe

Lebensqualität vs.
Finanzierungs-
bedarfe

Bad Herrenalb als
Lebensmittel-
punkt

Unterstützung für
Start-Ups und
Gründungen (bspw.
Co-Working Spaces)

moderne Ausrichtung durch
Wettbewerbsfähigkeit der
Stadt kombiniert mit
historischer Gründung des
Klosters

gemeinsame Orte der
Zusammenarbeit und
des Zusammenseins
integrieren

Lebendige Ortskerne
(Wohn-, Arbeits- und
Begegnungsorte)

wir bieten keine
Infrastruktur für junge
Menschen (Vereinsleben,
Treffpunkte)

Existenzgründer
brauchen
Gewerbeflächen

Pendelwege enorm wichtig
(Busverbindungen und
halbstündige Verbindungen
in die Stadt reichen nicht aus)

Hightech trifft
Lebensart

Natur und das was Bad
Herrenalb bietet nutzen
(Work Life Balance, Familie,
Natur, Gesundheit) ->
Schlüsselemente

Co-Working ist nicht nur ein
Space -> USA Denkweise
fokussieren (Visionär aber
super Grundlage vorhanden)

Allgemeinärzte
sind zwingend
notwendig

Adressierte Einzelaspekte und Hinweise welche die Lebensqualität vs. Finanzierungsbedarfe direkt beeinflussen

1. Finanzierung durch eine Erhöhung der Anzahl von Bürgern kann nur ein Beitrag von mehreren zur Finanzierung sein, und wird voraussichtlich nicht die Zusatzaufwendungen, die zur Gewinnung und Versorgung notwendig sind, decken
2. Tendenziell nimmt der Bedarf an kleineren Wohneinheiten perspektivisch zu (Landes- und Bundessicht). In wie weit sich dieses Szenario auf Bad Herrenalb projizieren lässt muss ggf. ermittelt werden
3. Ansatz: Stärken stärken: Entwicklung und (Wieder)ausbau von Einkaufsmöglichkeiten, welche es nicht (mehr) gibt. Spezialisierter Einzelhandel mit echten USPs (Unique-Selling-Points)

Balance Lebensqualität vs. Finanzierungsbedarfe

Lebensqualität vs.
Finanzierungs-
bedarfe

Bad Herrenalb als
Lebensmittel-
punkt

Unterstützung für
Start-Ups und
Gründungen (bspw.
Co-Working Spaces)

moderne Ausrichtung durch
Wettbewerbsfähigkeit der
Stadt kombiniert mit
historischer Gründung des
Klosters

gemeinsame Orte der
Zusammenarbeit und
des Zusammenseins
integrieren

Lebendige Ortskerne
(Wohn-, Arbeits- und
Begegnungsorte)

wir bieten keine
Infrastruktur für junge
Menschen (Vereinsleben,
Treffpunkte)

Existenzgründer
brauchen
Gewerbeflächen

Pendelwege enorm wichtig
(Busverbindungen und
halbstündige Verbindungen
in die Stadt reichen nicht aus)

Hightech trifft
Lebensart

Natur und das was Bad
Herrenalb bietet nutzen
(Work Life Balance, Familie,
Natur, Gesundheit) ->
Schlüsselemente

Co-Working ist nicht nur ein
Space -> USA Denkweise
fokussieren (Visionär aber
super Grundlage vorhanden)

Allgemeinärzte
sind zwingend
notwendig

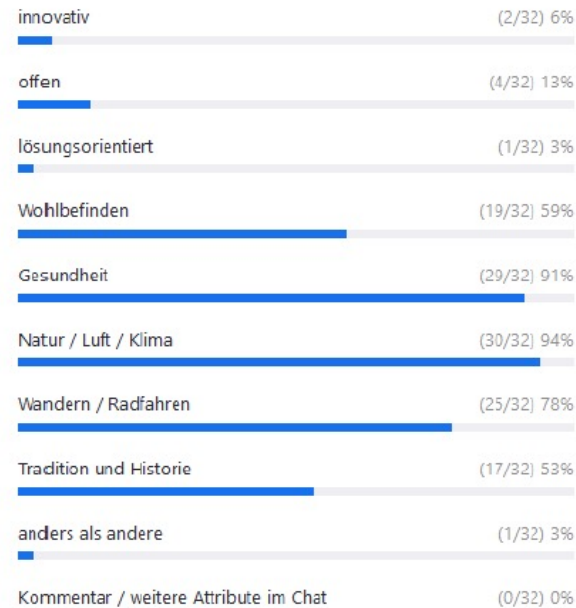
Stimmungsbilder zum Handlungsfeld Balance Lebensqualität vs. Finanzierungsbedarfe aus dem Teilnehmerkreis

Bürgerwohl und wirtschaftliche Entwicklung

Umfrage ist beendet | 1 Frage | 32 von 48 (66%) haben teilgenommen

1. Welche Begriffe verbinden Sie mit Bad Herrenalb?
(Mehrfachauswahl) *

32/32 (100%) haben geantwortet



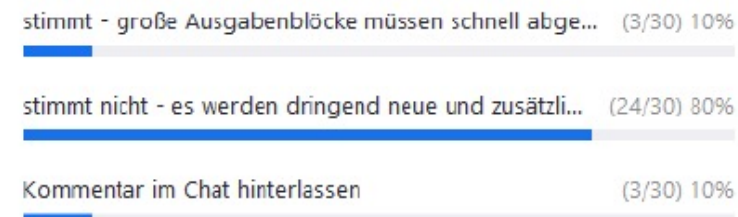
3. Sind Sie bereit zum Erhalt innerstädtischer Natur-und Freiflächen
auch finanzielle Einbußen zu akzeptieren? (Einzelne Wahl) *

30/30 (100%) haben geantwortet



4. Wie stehen Sie zu folgender Aussage: Bad Herrenalb hat
genügend Gewerbe und Einnahmen - die Ausgaben sind das Problem
(Einzelne Wahl) *

30/30 (100%) haben geantwortet



Balance Lebensqualität vs. Finanzierungsbedarfe

Lebensqualität vs.
Finanzierungs-
bedarfe

Bad Herrenalb als
Lebensmittel-
punkt

Unterstützung für
Start-Ups und
Gründungen (bspw.
Co-Working Spaces)

moderne Ausrichtung durch
Wettbewerbsfähigkeit der
Stadt kombiniert mit
historischer Gründung des
Klosters

gemeinsame Orte der
Zusammenarbeit und
des Zusammenseins
integrieren

Lebendige Ortskerne
(Wohn-, Arbeits- und
Begegnungsorte)

wir bieten keine
Infrastruktur für junge
Menschen (Vereinsleben,
Treffpunkte)

Existenzgründer
brauchen
Gewerbeflächen

Pendelwege enorm wichtig
(Busverbindungen und
halbstündige Verbindungen
in die Stadt reichen nicht aus)

Hightech trifft
Lebensart

Natur und das was Bad
Herrenalb bietet nutzen
(Work Life Balance, Familie,
Natur, Gesundheit) ->
Schlüsselemente

Co-Working ist nicht nur ein
Space -> USA Denkweise
fokussieren (Visionär aber
super Grundlage vorhanden)

Allgemeinärzte
sind zwingend
notwendig

Stimmungsbilder zum Handlungsfeld Balance Lebensqualität vs. Finanzierungsbedarfe aus dem Teilnehmerkreis

5. Gewerbesteuerbefreite Einrichtungen (teilw. medizinische Einrichtungen, teilw. IT- und Ingenieurservices) sind in Bad Herrenalb sehr willkommen. Liefern aber kaum einen Beitrag zu den Gewerbesteuereinnahmen. Was ist Ihrer Meinung nach zu tun? (Einzelne Wahl) *

30/30 (100%) haben geantwortet

Weiterhin auf freiberufliche und medizinische Einricht... (13/30) 43%

Ein Strategiewechsel muss her: mehr Handwerk und ... (15/30) 50%

Kommentar im Chat hinterlassen (2/30) 7%

Auf- und Ausbau infrastruktureller Rahmenbedingungen

Infrastruktur-
Ausbau/Umbau

Effektive
Verwaltung

gemeinsame Orte der
Zusammenarbeit und
des Zusammenseins
integrieren

wir bieten keine
Infrastruktur für junge
Menschen (Vereinsleben,
Treffpunkte)

Pendelwege enorm wichtig
(Busverbindungen und
halbstündige Verbindungen
in die Stadt reichen nicht aus)

Co-Working Spaces in
bestehenden Herbergen
ermöglichen wäre eine
kostengünstige
Umsetzungsmöglichkeit

kleinen Baumarkt, Angebote
für Familien mit Kindern, eine
Musikschule oder eine
ganztägige Gesamtschule,
Waldkindergarten etc.

Keine Konkurrenz mit
Karlsruhe oder
Pforzheim um
Gewerbeflächen

Flächendeckender
Ansatz durch dezentrale
Ansätze (jede Stadt
bekommt Räume)

Kernaussage: Ohne Infrastruktur ist wirtschaftliche Entwicklung nicht möglich. Bezogen auf Bad Herrenalb sind das aber nicht nur Gewerbeflächen, es ist auch die Infrastruktur zum Erhalt der innerstädtischen Lebensqualität. Hierzu gehören u.a. Bildungs-, Betreuungseinrichtungen, Begegnungsorte, Freiflächen für Freizeitaktivitäten.

Im Einzelnen wurden im Workshop folgende grundsätzlichen Aspekte adressiert:

1. Zusammenarbeit mit Pforzheim und Karlsruhe aber kein Wettbewerb um Gewerbeflächen (alle Arbeitnehmenden sollen Arbeitsplatz in 15 min erreichen)
2. Entwicklung und Nutzung dezentraler Flächenentwicklungsansätze
3. Treffpunkte und Freizeitflächen aber auch Entwicklung insbesondere von Co-Working spaces
4. Schnelles Internet ist absolut notwendig, wie auch flächendeckendes Mobilfunknetz
5. Ausbau der ÖV/ÖPNV Anbindungen
6. Geeignete Flächen für Gewerbeentwicklung: nicht jede Fläche eignet sich für jedes Gewerbe. Daher muss Flächenauswahl Gesamtstrategie folgen
7. Gewerbemischgebiete sind bei nichtstörenden Gewerben auch innerstädtisch möglich und für eine maßvolle Nachverdichtung sinnvoll
8. Nutzung von Brachflächen und leerstehenden Gebäuden kann eine schnelle Wirkung erzielen und ist zu forcieren

Infrastruktur- Ausbau/Umbau

Auf- und Ausbau infrastruktureller Rahmenbedingungen

Effektive Verwaltung

gemeinsame Orte der
Zusammenarbeit und
des Zusammenseins
integrieren

wir bieten keine
Infrastruktur für junge
Menschen (Vereinsleben,
Treffpunkte)

Pendelwege enorm wichtig
(Busverbindungen und
halbstündige Verbindungen
in die Stadt reichen nicht aus)

Co-Working Spaces in
bestehenden Herbergen
ermöglichen wäre eine
kostengünstige
Umsetzungsmöglichkeit

kleinen Baumarkt, Angebote
für Familien mit Kindern, eine
Musikschule oder eine
ganztägige Gesamtschule,
Waldkindergarten etc.

Keine Konkurrenz mit
Karlsruhe oder
Pforzheim um
Gewerbeflächen

Flächendeckender
Ansatz durch dezentrale
Ansätze (jede Stadt
bekommt Räume)

Adressierte Einzelaspekte und Hinweise, welche den Auf- und Ausbau infrastruktureller Rahmenbedingungen direkt beeinflussen

1. Aufbau einer Effektiven und Effizienten Verwaltung
2. Klare Legitimation der Aus- und Aufbaumaßnahmen durch transparente Gesamtstrategie
3. Schaffung von Rahmenbedingungen, welche „passende“ Gewerbe und auch Handel anlocken
4. Innenstadtaufbau kann durch IHK direkt unterstützt werden
5. Visionen vom Ort der Innovation oder der Gesundheit sind nicht greifbar und müssen weiter detailliert und entwickelt werden, um verbindliche Ableitungen bzgl. Maßnahmen treffen zu können

Auf- und Ausbau infrastruktureller Rahmenbedingungen

Infrastruktur-
Ausbau/Umbau

Stimmungsbilder mit Bezug zum Thema Auf- und Ausbau infrastruktureller Rahmenbedingungen aus dem Teilnehmerkreis

Effektive
Verwaltung

gemeinsame Orte der
Zusammenarbeit und
des Zusammenseins
integrieren

wir bieten keine
Infrastruktur für junge
Menschen (Vereinsleben,
Treffpunkte)

Pendelwege enorm wichtig
(Busverbindungen und
halbstündige Verbindungen
in die Stadt reichen nicht aus)

Co-Working Spaces in
bestehenden Herbergen
ermöglichen wäre eine
kostengünstige
Umsetzungsmöglichkeit

kleinen Baumarkt, Angebote
für Familien mit Kindern, eine
Musikschule oder eine
ganztägige Gesamtschule,
Waldkindergarten etc.

Keine Konkurrenz mit
Karlsruhe oder
Pforzheim um
Gewerbeflächen

Flächendeckender
Ansatz durch dezentrale
Ansätze (jede Stadt
bekommt Räume)

1. Bad Herrenalb soll ein "Ort der Innovation" werden
(Mehrfachauswahl) *

31/31 (100%) haben geantwortet

Dazu fehlen infrastrukturelle und Voraussetzungen (21/31) 68%

Die Nähe zum KIT und den Hochschulen in KA und P... (17/31) 55%

Unter diesem strategischen Ziel kann ich mir nichts vo... (3/31) 10%

Kommentar im Chat hinterlassen (1/31) 3%

2. Neue Arbeitszeitmodelle, Homeoffice und Co-Workingspaces sind
eine Chance. (Einzelne Wahl) *

31/31 (100%) haben geantwortet

Ja - wenn die räumlichen Randbedingungen geschaff... (30/31) 97%

nein - das kann ich mir in Bad Herrenalb nicht vorstellen (1/31) 3%

Kommentar im Chat hinterlassen (0/31) 0%

Markenbildung und Imageerhalt

Image Erhalt -
Aufbau (Werte
und Haltung)

bestehendes Potential
ausschöpfen und
weiterentwickeln

moderne Ausrichtung durch
Wettbewerbsfähigkeit der
Stadt kombiniert mit
historischer Gründung des
Klosters

Bad Herrenalb bietet durch
die Natur aus eine super
Inkubationsatmosphäre
für kleine Unternehmen

"kleine feine
Läden": spezialisiertes Online-
Geschäft mit einer
ansprechenden Offline-
Ladengeschäft in einer Nische

Kernaussage: Bad Herrenalb ist nach wie vor eine bekannte Marke, welche weiter ausdifferenziert und modernisiert werden muss.

1. Bestehendes Potenzial muss herausgearbeitet werden und ist Basis für die Weiterentwicklung der Marke Bad Herrenalb
2. Einzelhandel (insbes. kleine und feine, spezialisierte) Geschäfte sind gerade in Kombination mit einem Onlineangebot eine Chance
3. Marke muss Bogen zwischen historischem Klosterbereich und moderner Ausrichtung kombinieren
4. Bad Herrenalb kann durch kontemplative und naturnahe Atmosphäre ein Inkubator für kleine und hochinnovative Unternehmen werden
5. Naturnähe, gelebte und direkt im Stadtbild sichtbare Nachhaltigkeit können maßgebliche Markenkerne werden
6. Die Marke ist nicht allein auf Tourismus, sondern für alle Lebensbereiche Bad Herrenalbs gültig und relevant (Tourismus, Wirtschaft, Bürger, Stadtbild, natürlicher Eindruck, etc.)
7. Spezifische Einzelmaßnahmen könnten deutlich zur Markenbildung beitragen: z.B. Einrichtung einer Umweltakademie

Markenbildung und Imageerhalt

Image Erhalt -
Aufbau (Werte
und Haltung)

Stimmungsbilder zum Thema Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur
aus dem Teilnehmerkreis

bestehendes Potential
ausschöpfen und
weiterentwickeln

moderne Ausrichtung durch
Wettbewerbsfähigkeit der
Stadt kombiniert mit
historischer Gründung des
Klosters

Bad Herrenalb bietet durch
die Natur aus eine super
Inkubationsatmosphäre
für kleine Unternehmen

"kleine feine
Läden": spezialisiertes Online-
Geschäft mit einer
ansprechenden Offline-
Ladengeschäft in einer Nische

s. Aussagen zu den vorstehenden Handlungsfeldern / Aussagen sind explizit auch
hier valide diesem Handlungsfeld zuordenbar

Austausch zwischen
Wirtschaft und
Forschung stärken

bestehendes Potential
ausschöpfen und
weiterentwickeln

Hürden senken (Zugriff
auf Informationen der
Möglichkeiten der
Zusammenarbeit)

Kooperationen zwischen
Forschung und Start-Ups in
leerstehenden Gebäude
(bspw. Kullenmühle)

Unmittelbare Nähe zu
Hochschulen benötigt
jedoch nicht ausreichend
vorhanden

Ergebnisse der
Zukunftsforschung
sichten und
aufnehmen

Weiterbildungsstätten
müssen nicht direkt an
Uni-Städten dran sein
(Satellitenstationen)

Zusammenarbeit Wirtschaft und Forschung

Kernaussage: Bad Herrenalb ist durch die relative Nähe zu den Hochschulstandorten Karlsruhe und Pforzheim prädestiniert Zusammenarbeitsmodelle zu aufzubauen

1. Einrichtung und Ausbau von Tagungsstätten
2. Satellitenstationen (insbesondere für Weiterbildungsformate/berufsbegleitende Angebote) von Bildungseinrichtungen entwickeln
3. Kooperationsräume für Zusammenarbeit von Forschung und Start-Ups in leerstehenden Bestandsgebäuden bereitstellen (Kullenmühle!)
4. Ergebnisse aktueller Zukunftsforschung in die Stadtentwicklung aufnehmen und als Basis für die eigene strategische Weiterentwicklung nutzen
5. Hürden senken durch z.B. vermittelnde Angebote für Unternehmen

Zusammenarbeit Wirtschaft und Forschung

Austausch zwischen
Wirtschaft und
Forschung stärken

Stimmungsbilder zum Thema Handlungsfeld Wirtschaft-Tourismus-Natur
aus dem Teilnehmerkreis

bestehendes Potential
ausschöpfen und
weiterentwickeln

Hürden senken (Zugriff
auf Informationen der
Möglichkeiten der
Zusammenarbeit)

Kooperationen zwischen
Forschung und Start-Ups in
leerstehenden Gebäude
(bspw. Kullenmühle)

Unmittelbare Nähe zu
Hochschulen benötigt
jedoch nicht ausreichend
vorhanden

Ergebnisse der
Zukunftsforschung
sichten und
aufnehmen

Weiterbildungsstätten
müssen nicht direkt an
Uni-Städten dran sein
(Satelitenstationen)

s. Aussagen zu den vorstehenden Handlungsfeldern / Aussagen sind explizit auch
hier valide diesem Handlungsfeld zuordenbar

Empfohlene nächste Schritte

- Kernaussage der Vertreter:Innen der Wirtschaft: „unbedingt weiter machen“
- Transparente Entwicklung einer Gesamtstrategie mit unterschiedlichen Zeitplanungshorizonten unter Leitung des Bgm. und im Einvernehmen mit dem Gemeinderat
- Einrichtung von Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern
- Konsequente Umsetzungsplanung sobald Strategie initial definiert wurde
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Strategie